

CHRONIA'S TIMETRAVELS

JANUARY - MAY 2014



chronia 140114

sie hatte einen traum. darin starre sie lucian von oben nach unten an und blieb gerade an jener stelle prüfend im blick stehen, wo sie ihre scham unter dem schwarzen, zerknitterten kleid verborgen hielt. er war ein fähiger maler. wild und gar nicht gut erzogen. der onkel könnte ihn schon manchmal bei den ohren gezogen haben. so als ob chronia, die zeugin der zeiten, im traum so scharf denken hätte können. sie lag - über dies und jenes sinnierend - gelassen mit ihrem hechelnden hund im schoß da als ob sie tot wäre und wusste ganz genau: dieser wilde nette sigmunds beobachtete sie durch und durch bloß wie ein nacktes säugetier. mehr tat er nicht.



chronia 140115

come se fosse tornata indietro di due settimane: chronia si rammentava di una grande foglia - divenuta di color marrone per la sua antica secchezza - trovata a lunuganga, la sognante residenza di geoffrey sul lago omonimo, che lei stessa trovò sotto un tavolo in una nicchia lasciata dal bosco. è il che trovò la lucertola gigante, che non aveva alcuna fretta di allontanarsi. è il che scoprì l'albero chiamato dagli inglesi prosaicamente delle palle di cannone, con la sua corona di fiori rosa tanti amati dal buddha attorno al suo tronco. come di stucco rimase poi, quando scorse se stessa ritrovata dietro un cespuglio, senza preoccupazioni. la sua espressione era rilassata ma triste per la sensazione di trovarsi passeggera nella natura tropicale come una pioggia di gennaio.



chronia 140116

come se improvvisamente - con un grande balzo all'indietro nel suo tempo - chronia si fosse ricollocata nella terza fila di banchi in terza liceo scientifico - era il 1965 o il 1966 ? - e avesse a pochi metri potuto osservare il ragno che spiegava appassionatamente di una soggettiva passione di cristo. questo professore di religione portava sul petto una collanina con croce d'argento. e la mineralogia ? Luis ballava il folk e sotto i baffi - alla maniera emulatrice di adolf - non smise mai di scrutare a fondo le ragazze, chronia compresa, per interrogarle sulle loro conoscenze di fisica e scandagliare il loro intimo innocente, come se nulla fosse. ora chronia pensava fosse giunto il momento di ritornare avanti nel tempo e rifugiarsi nelle cose e negli oggetti del suo tavolo di lavoro attuale - mai vuoto e assai confuso nella sua composizione - quindi percepibile solo tramite inquadrature ristrette, come poi jmw turner le diede l'ispirazione gialla per disegnare un folto albero, lo sappremo nella prossima doppia paginetta del suo libretto.



chronia 140117

so tun als ob man andauernd eine reise unternähme, sagte chronia - sich auf ihr eigenes leben beziehend - und durchgehend von gedankenbildern aus entlegenen orten zehren. wie wenn sie noch dort in galle wäre und den korallenriff nach kleinen, bunten fischen durchsuchte. Der pomacanthus imperator blieb ihr wohl besonders in erinnerung. jener blitzschnelle wasserflitzer mit smaragdgrünen streifen am bauch und einem schmolli�au, mit dem er gern auf korallenbäumen graste. und doch wurde es chronia schwummrig im bauch wenn sie daran dachte dass sie irgendwann (bald, sehr bald) wieder nach hause zurückkehren müsste. daheim, wo es gerade winter war und auch sommers nie die couroupita guianenses blühten, in deren schatten einst buddha sich ausruhte.



chronia 140119

so als ob sie nicht mehr von dem gedanken losgekommen wäre, sie sei noch an der küste im süden von colombo, dort wo eine korallenbank noch erhalten geblieben war nach der großen tsuznami-katastrophe. chronia sah zu, wie sich die buntgestreiften fische des rifts alle dort versammelt hatten und sich den dummen und abgestumpften blicken der touristen hinter den glasböden der kargen fischerboote entgegenstellten. so als ob sie intelligente lebewesen gewesen wären, die fische von hikkaduwa, wie die rote fahne mit dem diagonalen weissen streifen im westwind flatterte und die fetten, weissen wolken um die wette rennen mussten am horizont draussen, wie der gelbgesichtige buddha dalag und sich von jener blume labte, die er besonders liebte, dort oben in seinem tempel, nicht weit entfernt von ambalangoda, hatte chronia ihn besucht noch jetzt hat sie die erzählung des in orangefarbenem tüchern gehüllten mönches im ohr: so als ob der könig der tamil noch heute gegen den könig der singalesen im krieg wäre, wie hartnäckig doch die menschen ihre konflikte pflegen, dachte sie, die friedliche.



chronia 140121

wie denn ein kinobesuch zum dominanten argument des abends werden konnte. chronia war mit einer freundin da gewesen. so als ob sie einen film über alte und skurrile typen so entsetzlich gerne gesehen hätte. alexander payne hatte gekonnt mit einem sehr dünnen und armen thema bewegte und bewegende bilder aneinandergefädelt die an der wäscheleine in der zwergstadt billings-nebraska ein leben lang hängen konnten um dann plötzlich von einem hollywood-negativ-helden verfilmt zu werden. wie dieser elegante streifen aus pergament wie ein fliegencaille von der decke hing so als ob es eine lampe gewesen wäre. emmanuel war ja ein kruz gewesen und man merkte seine jiddischen wurzeln in seinem schwarz-weissen humor. erstaunlich rege.



chronia 140122

man tut so als ob man speisen zum allgemeinen verzehr nicht auch zubereiten muesste. dabei bedarf es einiger werkzeuge und hilfsmittel um das kochen als nuetzliche taetigkeit zu etablieren. vor allem das koepfchen (die rechte und die linke haelfte des gehrins sollten dabei zusammenwirken) muss hart arbeiten - es ist ohne zweifel eine komplexe koch-denk-kunst-vernuenftig und kreativ etwas genuessliches zuzubereiten. wie chronia also zur edlen fähigkeit des zubereitens von verzehrbarem gekommen ist wollen wir erzählen. die geschichte ist schnell angebracht es ist so, wie wenn an einer langen metallstange die gedanken- und konzeptwelten eines spoerri oder eines kubelka aufgefädelt geworden wären. so als ob die nahrung, das kochen und zuletzt das verzehren (edler gesagt das essen) als die urkunst der menschlichen existenz immer noch dastuenden. fame d'arte, koennte man da ausrufen. was ist denn das schon wieder? doch davon später.



chronia 140123

come se ci volessero delle conoscenze biologiche profonde per capire che le mosche - in quanto esseri viventi precari sempre sull'orlo della provvisorietà - non potrebbero sopravvivere l'inverno dalle nostre parti. eppure l'altro giorno questo insetto volatile e passeggero si era fissato sulla punta del mio naso, dando notevole fastidio. saranno le mutazioni climatiche? la stagione fredda più mite di una volta? come se nell'intimo dei nuclei delle cellule sia avvenuta una metamorfosi, un cambiamento biologico. come se un secolo nuovo portasse automaticamente ad un risveglio repentino sotto una zanzariera chic in un bungalow sul fiume gingoya: incubi di claustrofobia maniacale? singalese o tamil? buddista o hindu? mi permetta, signora di darle semplicemente la mano in segno di cortesia guadagnata giorno per giorno con un pugno di mosche sudato. io nell'intimo sarò sconvolta dalla coerenza poetica dell'autore, pensò chronia, scuotendo la testa per approvazione.

BRINNERST DU DICH NOCH
AN DEN FILM 'BLADE
RUNNER', SAGTE SIE, WO
DIESE FRAU MIT DER BA=
NANE AUF DER STIRN IHRE
ZIGARETTE RAUCHT?

Ridley Scott



Jean Murphy, Blade Runner 1982 [RN]

JA, NA UND 2018 IST JA NICHT
HEHR WEIT VON HIER. DU KANNST
NEINEN TIEFTRÄURIGEN BLICK,
E URG ABLEGEN, MY DEAR!
Ridley Scott, 1982



Three Lady Beetles [2018]

chronia 140128

come se lei non avesse realizzato che non siamo nel 2018. certo, un corridore assiduo come ridley nel 1982 non poteva prevedere quel che potesse succedere 36 anni più tardi, lui che si divertiva a correre sul taglio della lama del tempo - capacità che chronia ammirava molto in lui - e, a dirla sinceramente tra di noi, aveva indovinato in pieno - come fosse cassandra - l'andamento delle cose del mondo. l'occhiale di google, l'inquinamento permanente nella città proibita, la scansione della terra palmo a palmo. tutto ciò agli occhi di ieri sembrava impossibile, invece si è puntualmente materializzato. vedete un poco voi, noi non possiamo porvi rimedio alcuno, a meno che chronia non chiami i suoi antenati viaggiatori nel tempo e ci riporti ad un nuova dimensione [herbert mi ascolti?], più umana e pietosa del futuro.



LEI NON SEPE DOVE INIZIARE
A METTERE A TOSTO LE SUE MEDICINE DI CASA NELL'ARMADIETTO DEL PAJNO CON I SUOI MILLE CASSETTI DI TRASSTICA TRASTARENTE.

H 0128

IL GIORNO PRIMA LEI SIERA RECATA A MERANO, NON CONCEDENDOSI TREGUA ALCUNA, A VISITARE LA MOSTRA DI FRANZ - NON AVEVA FAURA.



Do not be afraid

IN LO INCONTRÒ VERAMENTE E' VENDO NON AVEVA FAURA: FRANZ ERA FRANZ VERAMENTE.

Wolfgang Amadeus



chronia 140129

so als ob sie wieder einmal alle pillenschöchtelchen und blisterspäckchen, seifchen und pfasteröllchen, scelbchen und kremchen hätte ordnen muessen in ihrem kopf. sie ordnete sie bloss in der transparenten kunststoffbox im badezimmer. da war sie nun doch zur ausstellung in die kurstadt gekommen und hatte keine angst. sie tat so als ob sie bloss eine zuschauerin wäre und niemand dort kannte. und chronia, mit tarnkappe ausgestattet - wurde nicht erkannt. wie viele doch gekommen waren. und sie konnte ihnen getrost ins gesicht schauen, den eben erst angekommenen. so als ob es sie sie wirklich interessiert hätte. der schennener bauembub mit dem rabbihut war auch da, ohne angst. so als ob er ein stattliches alter erreicht hätte. und er war glücklich bis ueber die ohren, der ehrbare, und das alles gebuehrte ihm auch.

CHRONIA RÄTSELTE HERUM
UND KONNTE SICH NICHT
WEHR ERINNERN: WO HATTE
SIE WOHL DIENE TREPPEN GE-
SEHEN? SIE TAT EINFACH SO
ALS HATTE SIE LE CORBUSIER
ZEICHNET UND SIE HÄTTE SIE
VON IHN ABGEKÜPFERT.



ETWA 1960 KAM ER MIT DIESER IDEE,
IN INDIEN EINE NEUE STADT, SO RICHTIG
VON NULL AUF ZU PLANEN. HIER DER CHANDIGARH Sessel, EINFACH,



Die Sache ging also nicht baden?

chronia 140131

voleva fare proprio come se fosse lui, lo spocchioso architetto svizzero di La Chaux-de-Fonds che si faceva chiamare Le Corbusier e alla fine ci era quasi riuscita. Chronia decideva che il modo più consono di diventare lui era di imitarlo in ogni suo gesto, persino in quello creativo. Faceva come se avesse creato una scala interna, aperta nello spazio, e illuminata da dietro da forte luce diffusa che entrava attraverso una enorme vetrata opaca. Ma poi aveva deciso di avvalersi di un suo ricordo, come se fosse tornata a Chandigarh, ri-creando una poltrona in legno di mogano con seduta ed uno schienale tessuto in paglia di Vienna. - anche se la città austriaca in questo processo alle intenzioni creative ne era uscita completamente innocente. Alla fine la poltrona si realizzò in altra forma e con altri materiali. misteri della creazione clonata.



ES IST DOCH KLAR, DIE ALten
NAZIS LIEBTEN IHREN SCHÄFER-
HUND MEHR ALS SIE SELBST
DIE MENSCHHEIT LIEBTEN
UND, UND, UND ...

MERI

ES IST DOCH KLAR, WIR ESSEN
GERNE BRATHUHN AUS DER
HUEHNERFARM, SO KNUSSIG
VON DER STANGE SCHMECKT
ES UNS ENTSETZLICH LECKER

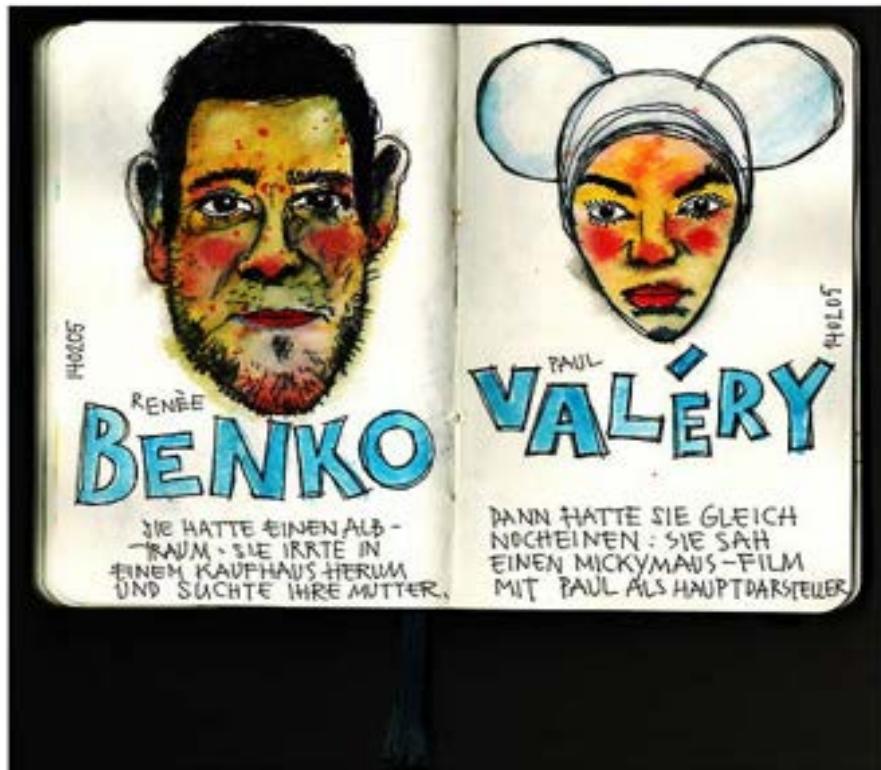


Reaktion:
WIR LIEBEN Tiere
DEBER ALLES IN DER
WELT, LIEBEN Tiere
MEHR ALS MENSCHEN
MEHR ALS MENSCHEN
AUF DER WELT...

NIKI

chronia 140204

è tutto chiaro: il vecchio nazista ama il suo pastore tedesco più di ogni essere umano, e si capisce: gustiamo il pollo arrosto più di ogni altra cosa se prodotto in batteria, allo spiedo e croccante ci piace proprio così. *refrain:* amiamo gli animali sopra ogni altra cosa al mondo. amiamo gli animali più di ogni umanità. ovviamente il criceto in gabbia - sgranocchiando - fa girar contento la ruota della sua vita. e va da sé che il barboncino in grembo ad una barbie bionda, chic e in grandezza naturale è contentissimo della sua esistenza. *refrain:* amiamo gli animali sopra ogni cosa al mondo. amiamo gli animali più di ogni umanità.



chronia 140209

come se di domenica non ci fossero abbastanza notti per avere caldane da sogno. come se fossimo in cerca di nostra madre in un grande centro commerciale vicino alla stazione. mamma, mamma, dove sei? che incubo! lei corre ed io non riesco a raggiungerla. beh, mia madre è abbastanza anziana e anche un poco rimbecillita ma brucia le tappe scattando ogni volta, evitando che io la possa raggiungere correndo: dal reparto profumi al reparto superalcolici, dalle paste alla carne. come se tu volessi vedere i tuoi sogni realizzati e prendere tua madre per l'orlo della sua gonna e tenerla a rapporto: perchè hai fatto tutto questo? ed è paul - si paul valéry - che ti dirà con il dito alzato: solo da sveglio tu riuscirai a realizzare i tuoi sogni. Prenderai tua madre solo se ti svegli dai sogni. benko e valéry. un binomio invincibile per sempre. alpini misteri. dolomitiche religiosità. speculatori di immobili e anime.



JFK and Mrs. J

TANTO TEMPO FA - STAN-
DO AL COLLEGIO DEI PRETI -
CHRONIA FU SVEGLIATA DA
STARI. ERA STATA A DALLAS
NEL TEXAS...



UN PAIO DI ANNI FA
LEI SI IMPARTEVA IN
UN TIPICO STRANO.
FOTOGRAFO PROFESSIONISTA.
CAPELLI GRIGI. ALTO.
PIUTTOSTE MUSCOLOSO.
RIBREZZO E ATTRAZIONE.
ZIANUCH RATLOS.

chronia 140212

ich waere mir da nicht ganz so sicher, meinte sie, wie ploetzlich aus einem banalen gespraech herausgerissen. sie verspuerte ein leichtes kribbeln in den zehenspitzen - und ihr wurde auch kalt in den fuessen dabei - und sie musste den film notgedrungen erneut zurueckspulen. damals, im maedchenheim, kam die nachricht vom praeses selbst john fitzgerald kennedy in dallas von einem unbekannten im offenen strassenkreuzer von einem diach aus mit einem fernzielgewehr meuchlings erschossen. sie fuehlte sich wie dorthin zurueckgeworfen, in dieses land am rande der wueste im sueden der vereinigten staaten, wo neben oelmagnaten und ignoranten wuestlingen auch countrysanger ihr unwesen trieben. dorthin also wurde sie mit dem kopf zwangsversetzt sie kam nie mehr los von diesem archivbild. auch ein bild von herb ritt konnte sie kaum zertreuen. vor ein paar jahren schon hatte sie da einen schroegen typen kennengelernt der sich als berufsfotograf ausgegeben hatte. graumeliertes haar, ziemlich muskuloes, sie empfand abstoessende und anziehende kraefte gleichzeitig in sich. diese zerrissenheit machte sie einigermassen ratlos, bis heute, arme chronia.



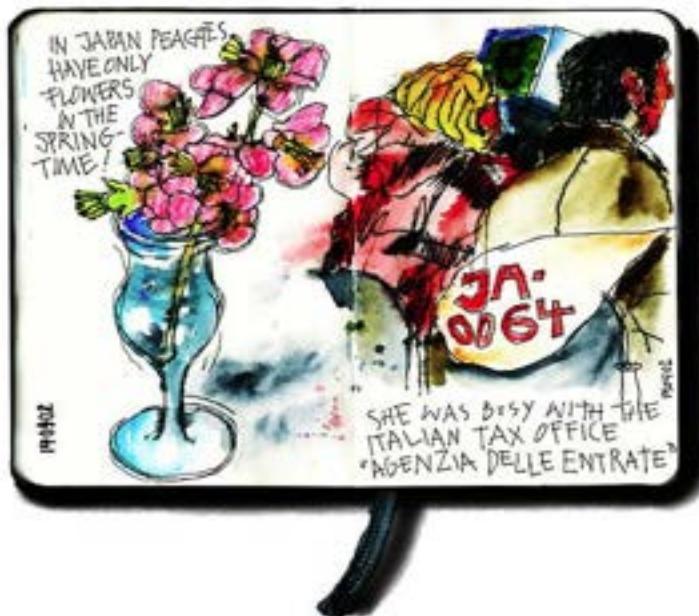
chronia 140220

ma guarda te, come se tutto fosse così semplice. una barba ispida - di quelle da tre giorni - potrebbe essere anche un vantaggio - pensava chronia tra se e se - in quanto l'uomo, ruvidamente sfregandosi contro la dolce e morbida guancia di una donna spesso potrebbe risultare più attraente rispetto ad uno sbarbatello qualsiasi. così chronia ne dedusse che la barba incolta di un uomo non poteva essere causa di un equivoco d'amore. eppure i maschi della zona erano diventati più malleabili e soffici di una volta. e loro spesso usavano rispondere che il fino - più fino del fino - non era così ovvio di questi tempi. bastava osservare i loro tavoli di lavoro e subito te ne accorgевi: come se fosse una normalità avere una porzione di tè roibosc in un bicchiere di vetro diurex, una boccetta piena d'acqua per gli acquarelli e un gomitolo di spago bianco in una piccola tazza giapponese su un piano di lavoro nero che più nero non si può.



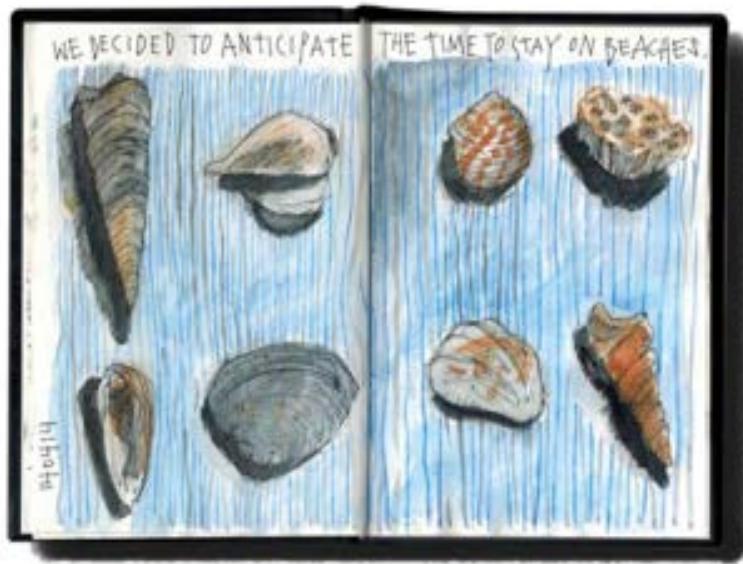
chronia 140329

come se sempre ed ovunque si potesse scegliere la fuga come unica soluzione di coraggio civile. e lei lo faceva continuamente. le occasioni per praticare questa tecnica di rimozione ultimamente non mancavano nella sua vita. sì, chronia preferiva stare in silenzio davanti alla vergognosa arroganza di potere che osservava intorno a lei. rimaneva costretta a subirla e nel suo mondo - seppur ristretto - fecero irruzione prepotentemente nuove e difficili problematiche - a prima vista irrisolvibili - quali la disonestà e la doppiezza di chi diceva di essere un semplice rappresentante del popolo o chi affermava di sestesso di essere solo un politico puro senza secondi fini o interessi. ma chronia, di fronte a questa montagna di vicende intricate senza tangibili soluzioni immediate cercava il mare. quel faraglioni di lusso intatti in quelle turchesi baie trasparenti le davano la necessaria giustificazione per tacere. non le piacevano le grida aggressive degli oppositori inconcludenti. non gradiva le proteste angosciose dello stogo violento. era così che si prese una stanza arredata da già, tutta turchese come il mare laggiù, sotto l'hotel dove alloggiava per sfuggire. ogni volta che di fronte vedeva sollevarsi una nuvola di indignazione popolare dai quartieri spagnoli lei mosse e distraeva lo sguardo fissando le piastrelle del pavimento in bagno. si portava così il mare trasparente in casa, proprio il dove appoggiavano i suoi piedi bianchi usciti puliti dal bagno. già ci aveva pensato e lei gradiva essere cullata dalla sua concreta creatività domestica, affidandosi ciecamente a lui. sorrentine dimenticanze. rimozioni gradevoli.



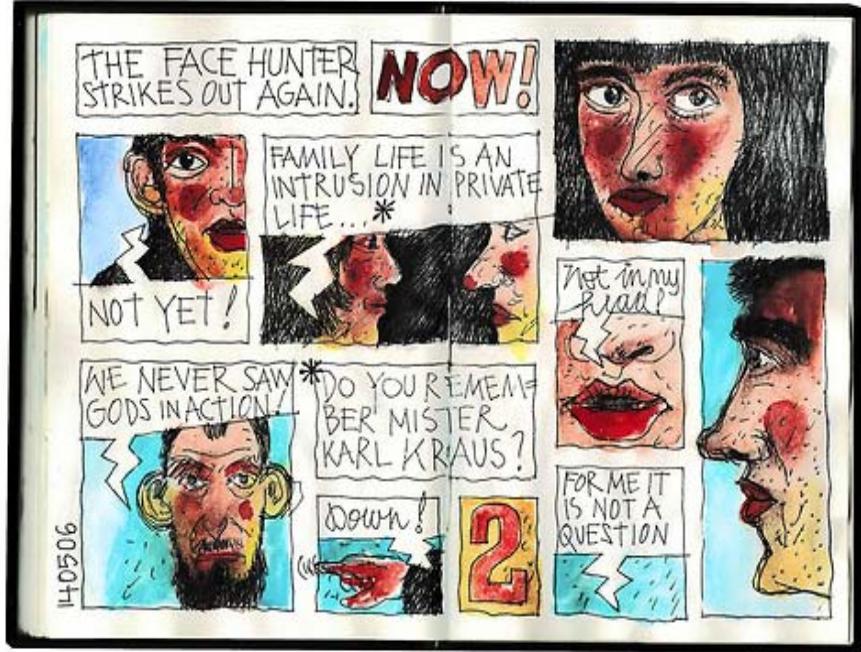
chronica 140414

so hatte es sich zugetragen: alles begann in einem wartesaal des steueramtes - auf italienisch hochstabil und mysterios agenzia delle entrate genannt - und endete auf irgend einem blatt papier. in einem verknorpeltem glaeschen ohne schnaps waren pfirsichblueten in kuemmerlich geringer wassermenge auf den esstisch gestellt worden. so als ob sie es verdient haettien, in einer fast japanisch anmutenden zeichnung schoener festgehalten zu werden als sie es wirklich waren. man konnte es trotzdem mitvollziehen: draussen vor der tuer war der sommer zu frueh eingebrochen und baumi war eben in alle winde verstreut worden. die fruehjahrspfarrarbeiten mussten zueigig vorangebracht werden da sie ja sonst pioetlich und ueber nacht keine bedeutung mehr haben konnten. oma gianna schaut ueber ihre roten wangen hinaus wie ein baby und kann niemanden mehr aus ihrer familie erkennen. nicht einmal ihre soehne und tochter. die wirklichkeit ist fuer sie ohne bedeutung: sie lebt bewusst neben ihrem koerper sitzend dahin und streicheilt den weisen william, ihren katze, der immer so entsetzlich hungrig auf das synthetische katzenfutter wartet und davon nie genug kriegen kann. das sind die fakten, das sind die tage. und angela merkel geht mit dem rucksack, den zwei unsichtbaren leibwoechtern und ihrem mann auf ischia spazieren. skurril genug um Axel Munthe zu sein.

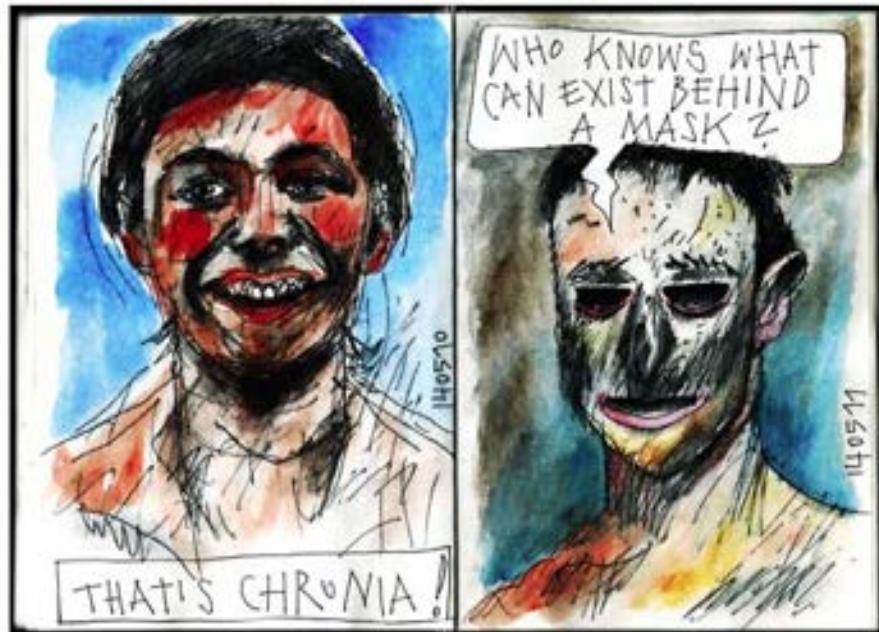


chronia140415

non è che adesso scriviamo in fretta e furia un testo tanto per narrare qualche frottola in più su questo disegno? è come se fossimo affascinati da queste anticipazioni climatiche di una estate futura, prossima futura, s'intende, ed è così che **chronia** dischiude la sua stanza delle meraviglie disponendo alcune conchiglie sulla tovaglia a strisce azzurre del suo tavolo di cucina, come se fossero gusci trovati sulla sabbia scottante delle spiagge di ambaolangoda, hikkaduwa e negombo, come se in queste minuscole conche calcificate fossero racchiusi mondi lontani, dove sempre fa caldo e sempre scorre il mare invadente verso interminabili lagune d'acqua dolce di mangrovia. l'olandese volante è ancora lì, nel canale costruito dalle polder-women di molti secoli fa, giunte qui per sostenere i loro mariti che lavoravano nella compagnia delle indie, perciò, tutto questo bagaglio di ricordi tropicali era prezioso per lei, in quanto le serviva per ricostruire qui l'estate in un periodo in cui ancora non era giunta, facendola annunciare da una primavera capricciosa, ma questo era veramente un altro discorso, chissà se matteo, descritto da beppe rompiballe come semplice riformatore venduto alle banche, potrà farci venire l'estivo caldo nitore delle nuvole senza sforzi? chissà? è così che l'estate potrà finalmente venire veramente, un giorno non lontano, saltatempli permettendo, *hic rhodus hic salta*.



chronia140507. und doch fehlt von diesem gesichtsjaeger jede spur. virtuelle delikte? die polizei ermittelt. er hat zugeschlagen. so als ob zuckerberg ihm nicht schon laengst auf den fersen waere. schon kraus konnte nicht umhin, die behauptung zu bekraeftigen, dass familienleben einbruch in das privatleben sei. und das private ist daheim in der virtuellen cyber-grossfamilie. auf den jagdzuegen nach fressen, mienen und kulleraugen im weiten netz der flitzenden gedankenfetzen wird geklatscht, gefaelscht und gefeilscht. triebhaft pornographische treibhoelzer schwimmen im meer des weltweiten datenbahnsalats. die gothit ist verschollen. niemand sieht die fake-fische im fangnetz der religionen. die wahren goettinnen und goetter treten also nicht in erscheinung. aktionslos uebergeben sie das feld der metaphysik an die illusion des ewigen im internetfriedhof, wo die toten bei jedem klick auferstehen und endlos existieren. fuer mich ist das keine frage. sehen sie, da unten. noch nicht. nicht in meinem kopf. so.



chronia 140516. so als ob man eine lebenshaltung kuenstlich erhalten koennte. es fiel ihr ja nicht leicht mit maske und uebergezogener tamkappe sich durch ihre existenz zu schleppen. doch wer haette das sagen koennen. dass sie sich so mir nix dir nix einfach an einem montag das leben nimmt. die leicht schwebend anmutende. dabei war sie ja sehr attraktiv und nett - fuer die anderen - aber fuer sich selbst war sie eine andauernd gedrueckte stimmung. so kam es wie es kommen musste, da konnten auch die experten der seelenmechanik nichts ausrichten. sogar arzneien jeder art und gegenmittel bewirkten nichts, denn sie kam ohne den ganzen schluckkram auch aus. dieser ueberzeugten meinung war sie jedenfalls. sie suchte fuer sich in vollem ichbezug ein ende. so ab sie sagen moechte: na, ihr lieben, jetzt habt ihrs, ich gehe ohne zu gruessen und den schwarzen peter habt ab nun ihr in der hand. ihr die sogenannten hinterbliebenen. es hat uns nicht gepasst, dass sie so gegangen ist mit trotz gegen uns. wir sagen es doch: leb wohl du feine. wir kommen schon mal nach.

(Source: pennosimma.com)

CHRONIA'S TIMETRAVELS

THE END